



Pastoralkolleg Ratzeburg

2011

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pastoralkollegs



**Rektor
Dr. Martin Vetter**

Pastor, Promotion in Systematischer Theologie, Zusatzstudium Erwachsenenbildung, Weiter-

bildungen zu Qualitätsentwicklung und Betriebswirtschaft

Telefon: 0 45 41 / 86 30-11
m.vetter@pastoralkolleg-rz.de

Schwerpunkte:
Diakonie, Führen und Leiten, Gemeindeentwicklung und Kirchentheorie, Kulturtheologie, Interreligiöser Dialog, Predigt, theologische Grundfragen



**Studienleiter
Ekkehard Langbein**

Pastor, Spiel- und Theaterpädagoge, Coach, Weiterbildung zur professionellen Führungskraft

Telefon: 0 45 41 / 86 30-13
e.langbein@pastoralkolleg-rz.de

Schwerpunkte:
Coaching, Gemeindepädagogik, Gottesdienst, kreative Methodik und Bibeldidaktik, pastorale Identität und Berufstheorie



**Studienleiterin
Marlies Richter**

Pastorin, Ehe- und Familienberaterin, Weiterbildung in Gestaltberatung und in Systemischer Therapie und Beratung

Telefon: 0 45 41 / 86 30-16
m.richter@pastoralkolleg-rz.de

Schwerpunkte:
Biblische Theologie, Kasualien, Kirche in Ost und West, Ökumene, Seelsorge, Spiritualität, Supervision



**Sekretariat
Sabine Zentgraf**

Telefon: 0 45 41 / 86 30-0
Fax: 0 45 41 / 86 30-20
info@pastoralkolleg-rz.de



**Buchhaltung
Beatrix Halm**

Telefon: 0 45 41 / 86 30-15
b.halm@pastoralkolleg-rz.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit dem Jahr 2011 wird das Fundament des Pastoralkollegs zu unserer Freude noch tragfähiger. Die Mecklenburgische Kirche beteiligt sich an der Grundfinanzierung, ein wichtiger Schritt zu einem gemeinsamen Pastoralkolleg der Nordkirche. Damit wird die Dominsel als Ort gestärkt, an dem die Einheit zwischen Ost und West vielfältig gelebt wird. Dass dies als Beitrag zum gesellschaftlichen Leben über kirchliche Grenzen hinaus wahrgenommen wird, zeigt die Würdigung, die das Pastoralkolleg als Teil des Campus Ratzeburg jetzt erfuh: Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ prämierte den Campus als „Ausgewählten Ort“ und sprach ihm außerdem den Sonderpreis „Gelebte Einheit“ zu.

Mit dem neuen Jahresprogramm möchten wir aktuelle Fragen zur kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklung aufgreifen. So finden Sie Kollegs zur Gemeinschaft der Dienste und zu Fragen der Lebensordnung in der künftigen Nordkirche. Ein anderer Kurs widmet sich der innovativen Arbeit mit „Erwachsenen 50 plus“. Die Begegnung mit Menschen über nationale, konfessionelle und religiöse Grenzen hinaus ist ein weiterer Schwerpunkt: Reisen Sie mit uns nach England, Lettland oder Israel. Unterwegs zu dem von der EKD proklamierten Jahr der Kirchenmusik 2012 sind wir

Mitveranstalter eines interdisziplinären Symposions zu theologischen und ästhetischen Fragen der Kirchenmusik. Nicht zuletzt finden Sie im Jahresprogramm zahlreiche Kurse zum gewohnten Spektrum wie Gottesdienst, Predigt, Spiritualität und Seelsorge.

Um Ihr Verständnis bitten wir dafür, dass das Pastoralkolleg in Absprache mit seinem Beirat erstmals seit fünf Jahren den Kursbeitrag anhebt. Nur so können wir das vielseitige Angebot trotz knapper werdender Gelder aufrechterhalten. Auch den Kolleginnen und Kollegen in den ersten Amtsjahren, deren Bezüge seit dem 1. Januar 2009 angeglichen sind, werden nun die Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt.

Über den aktuellen Stand zu Kursen, Kollegs und Studientagen informiert Sie unsere Homepage. Haben Sie Anregungen und Wünsche zur Arbeit des Pastoralkollegs? Teilen Sie uns diese doch bitte mit. Manche Idee können wir gewiss aufgreifen.

Wir hoffen, Sie im kommenden Jahr auf der Dominsel begrüßen zu können!

Ihr Team des Pastoralkollegs

Kurse

1	24.01. – 28.01.	Was geht? Was kommt? Die letzten Berufsjahre gestalten – sich vorbereiten auf die Zeit danach	6
2	07.02. – 11.02.	Für uns gestorben. Die Passionszeit musikalisch und theologisch gestalten	7
3	14.02. – 18.02.	Zur Welt kommen. Impulse für Gottesdienste mitten im Leben	8
4	21.02. – 25.02.	Ihr seid der Leib Christi. Ein Pastoralkolleg in Lettland	9
5	23.03. – 30.03.	Zu Gast bei Freunden. A time to make friends	10
6	28.03. – 01.04.	Der Leib – Tempel des Heiligen Geistes. Spirituelles Körperlernen	11
7	04.04. – 08.04.	50 plus. Konzepte innovativer Arbeit mit Erwachsenen	12
8	02.05. – 06.05.	Die Kunst des Erzählens. Lebendige Impulse für Gottesdienste und Gemeindegruppen	13
9	02.05. – 06.05.	In der Stille. Einführung ist das kontemplative Beten	14
10	09.05. – 13.05.	Prüfe, was dich leitet. Impulse zur Selbstleitung im Pfarrberuf	15
11	16.05. – 20.05.	Glaubensgrund und Lebensfragen. Lutherische Frömmigkeit und Seelsorge als gelebte Rechtfertigung	16
12	23.05. – 27.05.	Vom Material zur Form. Themen des Glaubens in gestalterische Prozesse umsetzen	17
13	14.06. – 17.06.	Taufe und Abendmahl. Thema und Gestaltungsaufgabe in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	18
14	14.06. – 25.06.	Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein. Pastoralkolleg in Israel	19
15	20.06. – 24.06.	Rituale in Seelsorge und Beratung. Bei Trennung, Abschied, Tod und Trauer	20

16	27.06. – 01.07.	Ein Jahr im Beruf und was nun? Zeit zur persönlichen Zwischenbilanz	21
17	04.07. – 08.07.	Tolle Typen – freche Figuren. Familienwoche mit Theaterspiel	22
18	18.07. – 22.07.	Teams vorm Wind. Ratzeburger Segelwoche für Väter und Mütter mit Kind	23
19	22.08. – 26.08.	Fröhlich soll mein Herze springen. Paul-Gerhardt-Lieder tanzen	24
20	29.08. – 02.09.	Weißes Feuer, schwarze Schrift. Grundkurs Bibliolog	25
21	05.09. – 09.09.	Süßer als Honig. Freude an der Tora als Zugang zur Bibel	26
22	12.09. – 16.09.	Die Bibel ins Spiel bringen. Arbeitsformen des Bibeltheaters kennen lernen und anwenden	27
23	19.09. – 23.09.	Muslimen, unsere Nachbarn. Interreligiöse Kompetenz durch Begegnung vertiefen	28
24	31.10. – 04.11.	Der Hebräerbrief – Ein Kunstwerk. Wie wir heute eine Schrift an hebräische Gemeinden verstehen	29
25	07.11. – 11.11.	Die kleine Form. Übungen zur religiösen Rede im Radio – und anderswo	30
26	21.11. – 25.11.	Advent und Weihnachten. Eine Gottesdienst- und Predigtwerkstatt	31

Theologische Kollegs und Workshops (Kurse von ein bis drei Tagen)

1	01.02.	Gemeinschaft der Dienste in der Nordkirche. Ein Studententag zum aktuellen Kirchenbild	32
2	02.02. – 05.02.	Bibeltheater anleiten. Abschlusskolleg in der Qualifikation Leitung Bibeltheater	33
3	28.02. – 02.03.	Schwul und lesbisch leben. Welche Perspektiven eröffnet die Nordkirche?	34
4	23.03.	Das Geheimnis Gottes und die Würde des Menschen. Theologische Reflektionen zur Spiritualität	35
5	23.03. – 25.03.	Musik ist die beste Gottesgabe. Symposium zu theologischen und ästhetischen Herausforderungen der Kirchenmusik heute	36
6	11.04. – 13.04.	Religiöse Erfahrung und Trinität. Ein theologisches Streitgespräch mit Friedrich Schleiermacher	37

7	13.04. – 15.04.	Zur Feder greifen. Kleine Flugschule für Vielschreiber	38
8	17.08. – 19.08.	Bibliolog mit nichtnarrativen Texten. Aufbaukurs	39
9	25.08.	Immer freitags in die Kita. Religionspädagogische Grundlagen für den Besuch im Kindergarten	40
10	26.09. – 28.09.	Person und Präsentation. Eine Coaching-Werkstatt	41
11	24.10. – 26.10.	Leichte Sprache. Kann meine Sprache zugleich einfach und bewegend sein?	42
12	26.10. – 28.10.	Neue Lieder im Gottesdienst. Kennenlernen, erschließen, einüben, singen	43
13	14.11.	Systemisch denken. Die Dynamik sozialer Systeme und der Wert von Werten	44

Studientage

1	22.02.	Die Kindertagesstätte. Fragestellungen und Aufgaben des Rechtsträgers einer Kindertageseinrichtung	45
2	24.05.	Friedhofswesen. Einführung in Gesetze, Richtlinien und Satzungen	46
3	18.10.	Personal und Recht I. Einführung in das kirchliche Arbeits- und Tarifrecht	47
4	15.11.	Kirchliche Finanzverwaltung. Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	48

Kurse mit geschlossener Zielgruppe

- | | | | |
|----------|-----------------|---|----|
| 1 | 17.01. – 21.01. | Fit fürs Pfarramt. Erste Schritte als Pastorin und Pastor zur Anstellung gestalten | 49 |
| 2 | 07.03. – 10.03. | Klausurkonvent des Kirchenkreises Pasewalk. Spielpädagogik in der kirchlichen Praxis | 49 |
| 3 | 23.05. – 24.05. | Treffen der Pröpstinnen der NEK und der Landes-/Superintendentinnen der ELLM und PEK | 49 |
| 4 | 26.09. – 30.09. | Konferenz der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde im Norden.
Zur kirchlichen Präsenz an den Hochschulen der künftigen Nordkirche | 49 |

Hinweise zur Anmeldung

50

Anmeldeformulare

51

Anreisebeschreibung

55

Impressum

56



KURS 1

24. – 28. Januar

Leitung

Marlies Richter,
Ekkehard Langbein,
beide Pastoralkolleg Ratzeburg

Was geht? Was kommt?

Die letzten Berufsjahre gestalten – sich vorbereiten auf die Zeit danach

Die letzten Berufsjahre legen es nahe, für eine Zeit innezuhalten und sich zu klären. Was will ich mir vornehmen für die Jahre, die beruflich noch folgen? Gibt es unerfüllte Wünsche? Was will ich angehen, was möchte ich lassen? Was verbinde ich mit der Vorstellung, in den Ruhestand zu gehen? Welche Bilder und Ideen habe ich dazu?

Wir beziehen biblische Texte von Hoffnung und Klage ein und gehen den darin enthaltenen Bildern des Lebens nach.

Inhalte

- ▶ Austausch: Wo stehe ich jetzt?
- ▶ Zwischenbilanz: Rückblick auf die eigene Berufsbiografie
- ▶ Theorieimpuls: die Normalität des Alterns
- ▶ Ausblick: Wünsche und Gestaltungsideen

Die Passionszeit musikalisch und theologisch gestalten

Der Glaube, dass Jesus zur Erlösung der Menschen starb, hat in Theologie und Kirche eine einflussreiche Wirkungsgeschichte entwickelt. Viele Kirchenlieder und auch Johann Sebastian Bachs häufig aufgeführte Passionen stehen in dieser Tradition. Heute mehren sich allerdings die Stimmen, die ein Verständnis des Todes Jesu als Opfer oder zur Sühne theologisch verabschieden wollen. Pastorinnen und Pastoren sowie Kirchenmusikerinnen und -musiker sind in besonderer Weise herausgefordert, religiöse Überzeugungen zu klären und die Passionszeit theologisch und musikalisch stimmig zu gestalten.

Inhalte

- ▶ Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament
- ▶ Orgelchoräle und Passionslieder von Bach bis Zechlin
- ▶ Theologische und kirchliche Stellungnahmen zum „Opfertod Jesu“
- ▶ Neue Abendmahlsliturgien

Referentin

Prof. Dr. Christine Gerber,
Professorin für Neues Testament, Hamburg

Zielgruppe

Kirchenmusikerinnen und -musiker,
Pastorinnen und Pastoren



KURS 2

7. – 11. Februar

Leitung

Hans-Jürgen Wulf,
Landeskirchenmusikdirektor
der NEK, Hamburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 3

14. – 18. Februar

Leitung

Anne Gidion, Pastorin,
Thomas Hirsch-Hüffell, Pastor,
beide gottesdienst institut
nordelbien, Hamburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Zur Welt kommen

Impulse für Gottesdienste mitten im Leben

Gemeinsam mit dem Gottesdienstinstitut Nordelbien

Wer im Gottesdienst gesellschaftliche Wirklichkeit thematisieren möchte, steht vor der Aufgabe, sich kundig zu machen. Menschen merken, ob Predigerinnen und Prediger mit ihren politischen und kommunalen Konkretionen Ahnung haben, wovon sie reden. Vieles entscheidet sich daran, wie direkt Pastorinnen und Pastoren andere Wirklichkeiten wahrnehmen.

Deshalb starten wir einen Modellversuch: Die Beteiligten besuchen in dieser Kurswoche ausgewählte „Orte der Welt“, z. B. eine Anwaltskanzlei, eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen oder einen Hotelempfang. Sie haben dort keine andere Absicht, als vor Ort wahrzunehmen, sich einen theologischen Reim zu machen und eine Idee entstehen zu lassen für Gottesdienst und Predigt. Was ent-

steht, findet sein Gehör im Kurs oder auch an dem Ort, wo es entstand. Der Kurs bildet eine Werkstatt voneinander Lernender. Gemeinsam feilen wir an unserer Sprache, bedenken Orte und Formen einer Präsentation und erleben, wie wir „Welt“ treffend in geistliche Rede einbeziehen können.

Ihr seid der Leib Christi

Ein Pastorkolleg in Lettland

Im Bild vom Leib und den Gliedern spricht Paulus von der Verbundenheit der Christinnen und Christen. Wir lassen uns erinnern und wollen sie leben mit den Schwestern und Brüdern aus Lettland, Estland und Litauen.

Inhalte

- ▶ Besuch von Gemeinden und sozialen Projekten
- ▶ Gespräch mit Vertretern der Kirchenleitung
- ▶ Begegnung mit Vertreterinnen des Verbandes der Lutherischen Theologinnen Lettlands
- ▶ Arbeit an biblischen Texten
- ▶ Exkursion nach Riga und ans Meer

Die Tagungs- und Flugkosten betragen 280 €. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 15. Januar 2011.



KURS 4

21. – 25. Februar

Leitung

Team der Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands

Christa D. Hunzinger,
Pastorin im Europa-Referat,
Nordelbisches Zentrum für
Mission und Kirchlichen Welt-
dienst, Hamburg

Marlies Richter,
Pastorkolleg Ratzeburg



KURS 5

23. – 30. März

Leitung

Les Oglesby,
Director of Ministerial and
Adult Learning, Ely

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Zu Gast bei Freunden

A time to make friends

Der Austausch über innovative Praxis kirchlicher Arbeit, der 2009 unter dem Leitgedanken „Winds of change“ in Nordelbien aufgenommen wurde, wird bei den Anglikanischen Partnern fortgesetzt. Geplant ist ein Besuch von einer Woche in der Diocese of Ely.

Das Angebot ist offen für alle am ökumenischen Austausch Interessierte. Bitte erkundigen Sie sich bei Interesse nach den Reisedaten, den Konditionen und nach dem Programm.

Inhalte

- ▶ Ökumenische Impulse zur Gestaltung von Gottesdiensten (worship), Methoden der Bibelauslegung (bible studies) und zur missionarischen Dimension kirchlichen Handelns (mission action planning)
- ▶ Dreitägiger Aufenthalt in einer Gastgemeinde
- ▶ Theologische Vertiefung der Erfahrungen und Materialaustausch in Cambridge

Die Tagungs- und Flugkosten betragen ca. 200 €. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 15. Januar 2011.

Der Leib – Tempel des Heiligen Geistes

Spirituelles Körperlernen

In biblischer Tradition ist der Tempel der Ort besonderer Gottesnähe und Gottesgegenwart. Der Tempel ist heilig. „Wisst ihr, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist?“ So fragt Paulus in 1 Kor 6,19.

Was heißt in diesem Zusammenhang spirituelles Körperlernen? Unser Körper ist unmittelbares Medium des Lernens. Ich kann erkunden, was mir möglich ist, wo meine Grenzen liegen, was zu akzeptieren, was zu verändern ist. Achtsamkeit erschließt sich in leiblicher Präsenz und kann geübt werden. Sie führt in ein Wechselspiel zwischen uns und dem, was uns umgibt. Dieses wahrzunehmen, ist ein weiterer Schritt auf dem Weg des spirituellen Körperlernens.

Inhalte

- ▶ Wahrnehmungsübungen zum eigenen Körper
- ▶ Schulung der Achtsamkeit
- ▶ Übungen zur Begegnung mit anderen
- ▶ Meditation biblischer Texte
- ▶ Reflexion der Lernschritte

Ellen Kubitzka verbindet Elemente aus Feldenkrais und Kinästhetik mit der Frage des Paulus in ihrem Ansatz „Spirituelles Körperlernen“.



KURS 6

28. März – 1. April

Leitung

Ellen Kubitzka, Bewegungspädagogin, Düsseldorf

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



50 plus

KURS 7

4. – 8. April

Leitung

Petra Müller, Diplompädagogin,
Beauftragte für die Arbeit mit
Seniorinnen und Senioren der
NEK, Kiel

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzburg

Konzepte innovativer Arbeit mit Erwachsenen

Gemeinsam mit der Nordelbischen Fachstelle Alter

Mit dem Kürzel „50 plus“ wird eine neue Herausforderung beschrieben. Wie können Menschen mit ihren Kompetenzen und ihren Erfahrungen im fortgeschrittenen Erwachsenenalter auch mit kirchlichen Angeboten angesprochen werden? Wie können sie ihre Lebenserfahrung als Schatz heben und als Ressource entfalten?

Hier stehen wir vor einer wichtigen Weichenstellung in unseren Gemeinden. Wie können wir ein vernetzendes Konzept für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren entwickeln? Wir erkunden, welche neuen Wege möglich sind. Praxisvertreterinnen und -vertreter stellen verschiedene Modelle vor. Wir erproben Formen der Biografiearbeit.

Inhalte

- ▶ Fakten zum demografischen Wandel
- ▶ Impulse einer Theologie des Alterns
- ▶ Praxismodelle innovativer Arbeit mit Seniorinnen und Senioren
- ▶ Möglichkeiten der Biografiearbeit
- ▶ Konzeptbildung für die Arbeit am eigenen kirchlichen Ort

Referentin

Sabine Sautter, Diplom-Sozialpädagogin,
„LebensMutig“ – Gesellschaft für Biografiearbeit e.V., München

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, kirchliche Mitarbeitende in der Seniorenarbeit

Die Kunst des Erzählens

Lebendige Impulse für Gottesdienste und Gemeindegruppen

Die Bibel ist ein Buch voller Geschichten. Sie werden bedacht, analysiert, verglichen, doch sie werden selten erzählt. Dabei entwickeln erzählte Geschichten eine eigene Kraft und Dynamik und zeigen ihre Weisheit und Wahrheit in besonderer Weise.

Damit eine Geschichte diese besondere Kraft entfalten kann, muss sie gut erzählt sein, in freier und emotionaler Rede, theologisch durchdacht und mit stimmigen Phantasiebildern.

Wodurch wird die Aufmerksamkeit in eine Geschichte hineingezogen? Wie wird ein Spannungsbogen gehalten?

Die Kunst des Erzählens von biblischen Geschichten wollen wir in diesen Tagen mit einfachen Regeln und zahlreichen Übungen neu erlernen. Dabei werden wir in einzelnen Phasen von einer Schauspielerin und von einer Märchenerzählerin geschult.

Mit einem auf diesen Kurs aufbauenden Seminartag im Juni und einem öffentlichen Auftritt kann man ein Zertifikat als ausgebildete Bibelerzählerin bzw. als ausgebildeter Bibelerzähler erwerben.



KURS 8

2. – 6. Mai

Leitung

Jochem Westhof, Referent für Kindergottesdienst im gottesdienstinstitut nordelbien, Bibelerzähler, Hamburg

Ekkehard Langbein, Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 9

2. – 6. Mai

Leitung

Schwester Christel,
Exerzitenleiterin,
Communauté de Grandchamp

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

In der Stille

Einführung in das kontemplative Beten

Aus den Verpflichtungen des Alltags bewusst heraustreten in einen geschützten Raum, eine geschützte Zeit. In der Stille sein. Sich neu orientieren.

Elemente der Retraite

- ▶ Morgentliche Eucharistiefeier und liturgisches Abendgebet
- ▶ Anleitung zur Meditation
- ▶ Gemeinsame Meditationszeiten
- ▶ Einfache Leibübungen
- ▶ Austausch in einer Kleingruppe
- ▶ Begleitung in persönlichem Gespräch
- ▶ Durchgehendes Schweigen, auch bei den Mahlzeiten

Die Schwestern von Grandchamp (bei Neuchâtel / Schweiz) sind eine internationale evangelische Frauengemeinschaft. Schwerpunkt ihres gemeinsamen Lebens ist das Gebet. Sie empfangen das ganze Jahr über Gäste, die Stille und Neuorientierung für ihr Leben suchen.

Weitere Informationen über die Kommunität

- ▶ www.grandchamp.org

Prüfe, was dich leitet

Impulse zur Selbstleitung im Pfarrberuf

Im häufig unübersichtlichen Pfarralltag geht es darum, den Blick für das Wesentliche zu bewahren. Das ist oft leicht gesagt und schwer getan. Was ist für mich persönlich das „Wesentliche“? Und in welchen Spielräumen lässt es sich am kirchlichen Ort entfalten? Anknüpfend an eigene religiöse Anliegen gibt der Kurs Gelegenheit, das pastorale Leitungshandeln zu reflektieren.

Denn Pastorinnen und Pastoren müssen in der Lage sein, sich selbst zu organisieren und zu leiten. Nicht immer decken sich die gesellschaftlichen Erwartungen an die pastorale Rolle mit den kirchlichen Vorstellungen vom „Schlüsselberuf“. Persönliches Engagement und die Notwendigkeit, sich abzugrenzen, müssen gut ausbalanciert werden.

Inhalte

- ▶ Erwartungen an die pastorale Rolle reflektieren
- ▶ Das für mich „Wesentliche“ im eigenen Leitungshandeln erkennen
- ▶ Funktionen kirchlichen Handelns in der Moderne wahr nehmen
- ▶ Instrumente des Zeitmanagements einüben
- ▶ Verwaltungs- und Managementaufgaben theologisch qualifizieren
- ▶ Methoden zur Unterstützung der Selbstorganisation von Mitarbeitenden erlernen



KURS 10

9. – 13. Mai

Leitung

Felicia Schulz,
Diplom-Psychologin, Beraterin
für Organisationsentwicklung,
Berlin

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 11

16. – 20. Mai

Leitung

Prof. Dr. Wilfried Härle,
Professor em. für Systematische
Theologie, Heidelberg

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Glaubensgrund und Lebensfragen

Lutherische Frömmigkeit und Seelsorge als gelebte Rechtfertigung

Meist gaben konkrete Situationen Luther den Impuls, einen Text zu verfassen, der in der Folgezeit für ungezählte Menschen zur Lebens- und Glaubenshilfe wurde. Einige dieser Schätze wollen wir heben, um dadurch ganz praktisch zu lernen, wie eine Frömmigkeit und Seelsorge aussieht, die sich als gelebte Rechtfertigung versteht.

Unsere geistlichen und seelsorglichen Herausforderungen im Licht der reformatorischen Theologie Luthers zu betrachten, ist das besondere Ziel dieses Kurses.

Inhalte

- ▶ Luthers Verständnis der Rechtfertigung
- ▶ Die Lehre von den Affekten
- ▶ Arbeit an Texten zu konkreten Lebenssituationen
- ▶ Impulse zur Frömmigkeitspraxis in der Gemeinde
- ▶ Reflexion der eigenen praxis pietatis

Vom Material zur Form

Themen des Glaubens in gestalterische Prozesse umsetzen

Über Gestaltungen Inhalte zu thematisieren, ist für alle Altersgruppen in der gemeindepädagogischen Arbeit ein Weg, der den Beteiligten neue Entdeckungen und Gesprächsimpulse ermöglicht. Der Kurs vermittelt anhand der Erfahrungen im gestalterischen Prozess vielfältige Anstöße und Grundlagen, um Themen des Glaubens in die Sprache von Materialien und Formen zu übersetzen.

In diesem Kurs arbeiten wir zu den Themen „Hüter“ und „Wächter“. Wir gestalten plastische Collagen aus Holzfragmenten unterschiedlicher Form, aus Draht und Gips. Die Objekte können anschließend farblich gefasst werden. Der Künstler Ludger Trautmann wird diesen Kurs anleiten – von den Ausgangsimpulsen bis zur Feinarbeit an den Gestaltungen.

In der gestalterischen Bearbeitung von Themen wird ein nicht sprachlicher Prozess initiiert und experimentelle Lust herausgefordert. Hier verbinden sich Intuition, Reflexion, Gestaltungsentscheidungen, Eigenschaften des Materials, bewusstes Sehen und Tun der Hände. Das Gestaltete spricht durch Material und Form, wird zur Aussage und stiftet Gesprächsanlässe.



KURS 12

23. – 27. Mai

Leitung

Ludger Trautmann,
Bildhauer, Hamburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 13

14. – 17. Juni

Leitung

Rainer Franke,
Pastor, Beauftragter für Konfirmandenarbeit in der NEK,
PTI-Nordelbien, Hamburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Taufe und Abendmahl

Thema und Gestaltungsaufgabe in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Taufe und Abendmahl können wie zwei Brennpunkte einer Ellipse für die Konfirmandenzeit verstanden werden. In beiden kommen tragende Momente für die Entwicklung von Individualität und Sozialität zum Ausdruck. Wie können Jugendliche die Sakramente vor diesem Hintergrund für sich entdecken? Wie sind sie jugendgemäß zu gestalten?

Ausgehend von eigenen Erfahrungen, Interessen und Konzepten erschließen wir Bedeutungsfelder von Taufe und Abendmahl. Wir sichten verschiedene Formen aktueller gemeindepädagogischer Praxis. Dabei berücksichtigen wir unterschiedliche Kontexte wie Gruppe, Gemeinde oder Konficamp. Wir befragen die Modelle nach deren theologischen Implikationen.

Ziel des Kurses ist es, eigene Entwürfe für die thematische Gestaltung und sakramentale Praxis in der Konfirmandenzeit zu entwickeln.

Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein

Pastoralkolleg in Israel

In Zusammenarbeit mit dem Referat für christlich-jüdischen Dialog der NEK und dem Programm der EKD „Studium in Israel“

Ein „gerechter Frieden“ wird im Blick auf das konfliktreiche Verhältnis von Israelis und Palästinensern oft gefordert. Unsere Studienwoche in Jerusalem geht deshalb der Frage nach: Wie wird Gerechtigkeit im jüdischen Denken und Leben verstanden? Wir arbeiten vor allem mit jüdischen Lehrerinnen und Lehrern. Auf dem Programm stehen auch Gespräche mit palästinensischen Christinnen und Christen sowie Besuche bei Initiativen und Projekten in und um Jerusalem. Im Anschluss an die Studientage in Jerusalem reisen wir zu jüdischen und christlichen Stätten am See Genezareth, in Galiläa und am Mittelmeer.

Reisekosten ab 12 Personen für Flug, Anfahrt, Unterbringung, Halbpension, Reiseleitung und Gepäcktransfer: 1280 € pro Person im Doppelzimmer, 170 € Einzelzimmerzuschlag

Verbindliche Anmeldung durch eine Anzahlung von 100 € pro Person auf das Konto 150 100 06 des Pastoralkollegs Ratzeburg, Evangelische Darlehensgenossenschaft Kiel, BLZ 210 602 37, Stichwort: „Israel“. Die Restzahlung ist fällig am 31. März 2011.

Weitere Informationen zum Programm und zu den Leistungen erhalten Sie bei Frau Zentgraf, Tel. 0 45 41 / 86 30-0.



KURS 14

14. – 25. Juni

Leitung

Hanna Lehming,
Pastorin, Beauftragte für den
christlich-jüdischen Dialog der
NEK, Hamburg

PD Dr. Martin Vahrenhorst,
Pastor, Leiter des Studien-
programms „Studium in Israel“,
Jerusalem

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 15

20. – 24. Juni

Leitung

Prof. Dr. Michael Klessmann,
Professor em. für Praktische
Theologie mit Schwerpunkt
Seelsorge und Pastoral-
psychologie, Lehrsupervisor
(DGfP), Wuppertal

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Rituale in Seelsorge und Beratung

Bei Trennung, Abschied, Tod und Trauer

In Abschieds- und Trauersituationen stoßen Gespräche an Grenzen. Rituale eröffnen im Vergleich zum Gespräch besondere Möglichkeiten, um Abschiede zu bewältigen. Neuere Ritualtheorien und Erkenntnisse aus der systemischen Familientherapie regen dazu an, gemeinsam mit betroffenen Ratsuchenden Rituale „maßzuschneidern“, um Seelsorge und Beratung zu bereichern und Betroffene zu entlasten. Situationen von Trennung und Abschied können so bearbeitet werden.

Inhalte

- ▶ Arbeit an Fallbeispielen aus der pastoralen Praxis der Teilnehmenden
- ▶ Individuell zugeschnittene Rituale entwickeln
- ▶ Minilectures zum Thema Rituale und Trauer

Ein Jahr im Beruf und was nun?

Zeit zur persönlichen Zwischenbilanz

Hoch motiviert gestartet, ernüchtert gelandet? Oder vorsichtig begonnen und kräftig im Geschäft? Das erste Kennenlernen der Gemeinde brachte Überraschendes, vieles war anders als gedacht. Nach einem Jahr lassen sich Aufgaben und Chancen deutlicher erkennen, aber auch Barrieren und Grenzen. Das zu erzählen und von anderen Teilnehmenden zu hören, ist ein wichtiger Bestandteil des Kurses.

Wir teilen unsere Erfahrungen. Gelungenes wollen wir würdigen und wertschätzen. Wo Fragen entstanden sind, werden wir hinsehen und miteinander Ideen entwickeln, was zu verändern wäre, und wie das gehen könnte. Theorieimpulse werden dies unterstützen.

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Verkündigungsdienst



KURS 16

27. Juni – 1. Juli

Leitung

Uta Loheit,
Gemeindeberaterin, Amt für
Gemeindedienst der ELLM,
Schwerin

Dr. Jürgen Weiß,
Pastor für Fort- und Weiter-
bildung der ELLM, Ludwigslust

Ekkehard Langbein und
Marlies Richter,
beide Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 17

4. – 8. Juli

Leitung

Ulrich Meyer-Horsch,
Schauspieler und Theater-
pädagoge, Diplomtheologe,
Hamburg

Sonja Böhm,
erfahren in Spiel- und Theater-
pädagogik, Hamburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Tolle Typen – freche Figuren

Familienwoche mit Theaterspiel

Die Familienwoche lädt ein zum Spielen. Wir werden uns in verschiedene Figuren und Typen verwandeln. Dabei helfen uns Halbmasken. Wir können Spielräume erproben. Eigenes im Fremden entdecken. Auch die Urtypen der Commedia dell' arte werden wir aufsuchen und uns von ihnen im Spiel inspirieren lassen.

Situationen und Problemlagen des Alltags bekommen im Spiel ein anderes Gewicht. Ein neuer Raum wird eröffnet, in dem ich etwas probieren kann. Eine ungewohnte Perspektive wird möglich. Ich gewinne Abstand und bin zugleich ganz bei mir.

Übungen und Improvisationen zum Spiel mit Halbmasken stehen im Mittelpunkt dieser Woche.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und ihre Familien

Teams vorm Wind

Ratzeburger Segelwoche für Väter und Mütter mit Kind

Segeln ist Team sport. Auf dem Wasser muss die Crew eines Schiffes gut zusammen arbeiten und klar kommunizieren. Jede und jeder lernt etwas Neues und kann bereits vorhandene Fertigkeiten vertiefen. Auf dem Boot gibt es Gelegenheiten, weniger vertraute Seiten aneinander zu entdecken. Eine spannende Erfahrung für Eltern und Kinder. In diesem Kurs werden die Führungskompetenzen der Pastorinnen und Pastoren durch theoretische Einheiten zur Teambildung und Teamentwicklung vertieft. So lassen sich die Erfahrungen der Segelwoche auf die Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden am jeweiligen kirchlichen Ort übertragen.

Bewusst laden wir ein Elternteil mit jeweils einem Kind (ab 9 Jahren) ein, damit Lust und Offenheit für die Begegnung mit anderen Eltern-Kind-Paaren viel Raum haben.

Zahl der Teilnehmenden: 26, mindestens aber 16 Personen.

Zu den üblichen Gebühren eines Pastoralkollegs werden 90 € pro Person erhoben für die Benutzung der Boote bzw. den Segelunterricht durch erfahrene Segellehrer und -lehrerinnen des CVJM Freizeit- und Segelzentrums Ratzeburg. Es ist zudem möglich, die Segelwoche gegen einen geringen Aufpreis mit dem Segelgrundschein abzuschließen.

Verbindliche Anmeldung durch eine Anzahlung von 100 € pro Person auf das Konto 150 100 006 des Pastoralkollegs, Evangelische Darlehensgenossenschaft Kiel, BLZ 210 602 37, Stichwort: „Segelwoche“.



KURS 18

18. – 22. Juli

Leitung

Thomas Schollas,
Pastor, Gleichstellungs- und
Genderbeauftragter der NEK,
Systemischer Therapeut und
Supervisor (SG), Kiel

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 19

22. – 26. August

Leitung

Heike Klaas,
Tänzerin und Certified Move-
ment Analyst (CMA), Hamburg

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Fröhlich soll mein Herze springen

Paul-Gerhardt-Lieder tanzen

Sich mit Paul Gerhards Liedern zu beschäftigen, erschließt eine besondere Sicht auf das Leben. Mutig und ohne Scheu werden Polaritäten angesehen und beschrieben, Deutungen angeboten, die Sprache des Glaubens eingeübt. All das werden wir bewegen. Singend, spielend, tanzend kommen Leben und Glauben zusammen.

Inhalte

- ▶ Paul Gerhards Leben und Werk
- ▶ Arbeit an ausgewählten Liedtexten
- ▶ Einüben von choreografierten Tänzen, die auch für Gemeindearbeit geeignet sind
- ▶ Körperarbeit und freier Tanz zu den in den Liedern angesprochenen Themen

Heike Klaas verknüpft in ihrer Arbeit Tanz und Bibeltex te zu „Bewegten Gottesdiensten“. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Seminare zu Tanzdrama und Tanzfortbildungen für die Gemeindepraxis.

Weißes Feuer, schwarze Schrift

Grundkurs Bibliolog

„Bibliolog“ ist eine kreative Methode, mit deren Hilfe Pastorinnen und Pastoren in Gemeinde und Kirche, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung biblische Texte neu erschließen können. Die Teilnehmenden am Bibliolog versetzen sich in biblische Gestalten und sprechen aus dieser Rolle heraus. Dies entzündet zwischen den Zeilen ein „weißes Feuer“, das die „schwarze Schrift“ erhellt und persönliche Zugänge zur Bibel ermöglicht.

Der Kurs führt in die Arbeitsweise und theologischen Grundlagen der Methode ein. Praktische Übungen führen zu eigenen Bibliologen hin. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat des Netzwerkes Bibliolog bescheinigt.

Inhalte

- ▶ Einführung in die Methode
- ▶ Prolog, Hinführung, Epilog
- ▶ Echoing, interviewing
- ▶ Textauswahl
- ▶ Einen eigenen Bibliolog durchführen



KURS 20

29. August – 2. September

Leitung

Stephan Pohl-Patalong,
Pastor, Bibliolog-Trainer,
Hamburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 21

5. – 9. September

Leitung

Prof. Dr. Frank Crüsemann,
Bielefeld

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Süßer als Honig

Freude an der Tora als Zugang zur Bibel

„Wir richten die Tora auf“, sagt Paulus in Röm 3,31. Gilt das nur für den Dekalog? Oder doch für die gesamte Tora? Während der Dekalog im Christentum bis heute lebendig ist, gelten die meisten anderen Teile biblischen Rechts als überholt und jüdisch. Lassen wir aber zentrale alttestamentliche Traditionen gelten und verstehen die Tora als Entfaltung von Glaubenspraxis, hat das Folgen für den christlichen Glauben, die Kirche – und unser Predigen.

Inhalte

- ▶ Gerechtigkeit als Kernthema der Tora
- ▶ Unsere Erfahrungen mit den Geboten, dem Dekalog
- ▶ Die Tora als historische und theologische Grundlage des alt- und neutestamentlichen Kanons unter aktuellen Aspekten
- ▶ Tora für Christen

Prof. Dr. Frank Crüsemann war bis zu seiner Emeritierung Professor für Altes Testament an der Kirchlichen Hochschule Bethel mit Arbeitsschwerpunkt Sozialgeschichtliche und kanonische Exegese. Auf eines seiner Bücher sei besonders hingewiesen:

- ▶ Maßstab Tora. Israels Weisung für christliche Ethik, Gütersloh 2004, 2. Auflage.

Die Bibel ins Spiel bringen

Arbeitsformen des Bibeltheaters kennen lernen und anwenden

Beim Bibeltheater bringen die Beteiligten ihre eigenen Erfahrungen in ein Gespräch mit dem biblischen Text: Sprechen, Denken, Bewegen, Spielen, Gestalten und Träumen sind in diesen Dialog mit einbezogen. Aus Improvisationen entstehen Bilder und Szenen. Sie ermöglichen, Schwerpunkte in einer biblischen Geschichte zu entdecken und eigene Fragestellungen zum biblischen Text zu entwickeln. Im Arbeitsprozess geht es darum, Haltungen und Bewegungen zu präzisieren und den inhaltlichen Ausdruck zu klären.

Inhalte

- ▶ Bewegung und szenische Improvisation
- ▶ Fragestellungen biblischer Texte in Spielaufgaben übersetzen
- ▶ Präsentation von Szenen und Bildern im Rahmen der Verkündigung

Der Kurs führt in grundlegende Schritte und Methoden des Bibeltheaters ein. Die Ansätze können unmittelbar in die eigene gemeindliche Praxis umgesetzt werden. Für die „Qualifikation Leitung Bibeltheater“ werden auf diesem Grundlagenkurs aufbauend 2012 bis 2013 drei weitere Module angeboten.

- ▶ www.pastoralkolleg-rz.de/service

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



KURS 22

12. – 16. September

Leitung

Ellen Kubitza,
Bewegungspädagogin,
Lehr-Bibliodramaleiterin,
Düsseldorf

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 23

19. – 23. September

Leitung

Dr. Detlef Görrig,
Pastor, Islambeauftragter
der NEK, Hamburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Muslime, unsere Nachbarn

Interreligiöse Kompetenz durch Begegnung vertiefen

In Deutschland leben rund vier Millionen Musliminnen und Muslime. Wie sie ihren Alltag und Glauben gestalten, ist in der Mehrheitsgesellschaft auch unter Christinnen und Christen wenig bekannt. Begegnungen und Gespräche aber sind eine wichtige Grundlage, um wechselseitig Verständigung zu fördern und das Verhältnis von Christen und Muslimen theologisch zu bestimmen. Deshalb laden wir Pastorinnen und Pastoren ein, muslimisches Leben kennen zu lernen und sich mit Fragen der Koranhermeneutik und des praktischen Zusammenlebens auseinander zu setzen.

Inhalte

- ▶ Besuch der Centrum Moschee in Hamburg
- ▶ Gespräche mit Iman Ramazan Ucar und Pastor Kay Kraak, beide Hamburg

- ▶ Koranstunde zur Abraham-Überlieferung mit Dr. Mohammed Khalifa
- ▶ Theologische Positionen und Anregungen zum praktischen Zusammenleben: religiöse Erziehung muslimischer Kinder in der evangelischen Kita, christlich-muslimische Ehen, gemeinsames Beten u. a.

Referenten

Dr. Mohammed Khalifa,
Dozent für klassisches Hocharabisch an der
Universität Hamburg, Hamburg

Prof. Dr. Ulrich Dehn,
Professor für Religions-, Missions- und
Ökumenewissenschaften, Hamburg

Der Hebräerbrief – Ein Kunstwerk

Wie wir heute eine Schrift an hebräische Gemeinden verstehen

Der Hebräerbrief hat reiche Schätze zu bieten: Keine andere neutestamentliche Schrift lebt derart von Zitaten aus der Hebräischen Bibel. Die Nähe von Judentum und Christentum ist unübersehbar. Dabei differenziert die Schrift den Unterschied zwischen dem älteren und neuen Bund auf eine faszinierende Weise aus. Die Bildwelt des Hebräerbriefes prägt das altkirchliche Verständnis vom Gottesdienst, indem sie Jesus als neuen Hohenpriester der Gemeinde vorstellt. Die Jesusanhänger der hebräischen Gemeinde werden motiviert, an ihrem Glauben festzuhalten.

Wir lesen den Hebräerbrief, vergleichen ausgewählte Abschnitte mit Texten der jüdischen Umwelt und ordnen diesen Befund theologisch ein.

Inhalte

- ▶ Die zweite Buße
- ▶ Moses und Christus
- ▶ Abraham und das Vertrauen
- ▶ Psalm 110 und seine christologische Deutung

Auf Ihre nächste Predigt über den Hebräerbrief werden Sie sich freuen!

Dr. Elke Tönges studierte Ev. Theologie und Judaistik und lebt heute als freiberufliche Kommunikationstrainerin und systemischer Coach in Bochum. Sie ist Übersetzerin des Hebräerbriefes für die Bibel in gerechter Sprache.

KURS 24

**31. Oktober –
4. November**

Leitung

Dr. Elke Tönges, Bochum
Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KURS 25

7. – 11. November

Leitung

Klaus Eulenberger,
Pastor i. R., 2003 Träger des
Sonderpreises „Beste Morgen-
andacht“ des Verlags für die
Deutsche Wirtschaft AG,
Horneburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Die kleine Form

Übungen zur religiösen Rede im Radio – und anderswo

Was bewirkt eine Morgenandacht? Was können Stimme und Atem in 2' 30" zustande bringen? Sie sprechen mich an, wenn es gut geht. Wecken die Neugier. Für eine Stimme unterbreche ich meinen Alltag. Aufmerksam für ein Detail des Lebens bin ich für diesen Augenblick ganz Ohr. Vielleicht verspüre ich in dem, was die Stimme spricht, Geistesgegenwart, Gottesgegenwart.

Der Kurs vermittelt das nötige Handwerkszeug, um eine religiöse Rede im Radioformat zu halten. Er verändert auch den Blick auf die Sonntags- und Kasualpredigt.

Inhalte

- ▶ Wahrnehmung gegenwärtiger Lebenswelten
- ▶ Religiös reden ohne liturgischen Kontext
- ▶ Arbeit an Sprache und „Spreche“
- ▶ Unterhaltend predigen

Referentin und Referent

Claudia Aue, Pastorin bei der Evangelischen Radiokirche im NDR, Kiel

Bernward Kalbhenn, Leiter der Redaktion Religion und Gesellschaft im NDR, Hannover

Advent und Weihnachten

Eine Gottesdienst- und Predigtwerkstatt

Zum Wechsel des Kirchenjahres stimmt diese Gottesdienstwerkstatt auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Wir arbeiten an der Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten, bereiten Predigten vor für die Adventssonntage, Heiligabend und die Weihnachtstage.

Homiletische Impulse zu den Predigttexten der Perikopenreihe regen zur eigenen Arbeit an.

Die Predigtentwürfe der Teilnehmenden werden in kleinen Gruppen vorgestellt und besprochen. Zur eigenen Einstimmung singen wir alte und neue Advents- und Weihnachtslieder.

Diese Werkstatt möchte durch kollegiale Hilfe bei der Predigtvorbereitung den Zeit- und Arbeitsdruck der Adventszeit verringern. Sie hilft, im Advent innerlich anzukommen.

Das tägliche Singen wird angeleitet durch den Kantor und Domorganisten Christian Skobowsky, Ratzeburg.



KURS 26

21. – 25. November

Leitung

Ekkehard Langbein,
Marlies Richter,
Dr. Martin Vetter,
alle Pastoralcolleg Ratzeburg



KOLLEG / WORKSHOP 1

**1. Februar,
9.30 – 17.00 Uhr**

Leitung

Annegret Wegner-Braun,
Pastorin, Arbeitsstelle Nord-
kirche, Schwerin

Peter Wesenberg, Organisations-
entwickler, Nordelbische Arbeits-
stelle Institutionsberatung, Kiel

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Gemeinschaft der Dienste in der Nordkirche

Ein Studientag zum aktuellen Kirchenbild

In den Kirchen des Nordens gibt es für Zusammenarbeit zwischen Pastorinnen und Pastoren, hauptamtlichen kirchlichen Mitarbeitenden und ehrenamtlichen bzw. freiwilligen Mitarbeitenden unterschiedliche „Leitbilder“ und strukturelle Vorgaben. Beim Studientag werden theologische und rechtliche Modelle vorgestellt, die für verschiedene Konzeptionen einer „Dienstgemeinschaft“ den Hintergrund bilden. Zugleich bringen die Teilnehmenden eigene Bilder einer „Dienstgemeinschaft“ ein.

Impulse

- ▶ Dienstgemeinschaft im Verfassungsentwurf der Nordkirche
Dr. Horst Gorski, Propst des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein
- ▶ Gemeinschaft der Dienste in der ELLM
Uta Loheit, Gemeindepädagogin, Güstrow

- ▶ Gemeinschaft der Dienste – Perspektiven der Personalplanung
Ulrich Tetzlaff, Oberkirchenrat, Leiter des Personaldezernats der NEK, Kiel
- ▶ Die Bedeutung ehrenamtlicher Mitarbeit am Beispiel der Pommerschen Kirche
Elke König, Vizepräsidentin der Pommerschen Synode, Greifswald

Ort

Pastoralkolleg Ratzeburg, Refektorium des Domklosters, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Teilnahmebeitrag für Verpflegung: 10 €

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren, hauptamtliche kirchliche Mitarbeitende, ehrenamtliche Mitarbeitende. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. Januar 2011 beim Pastoralkolleg an.

Bibeltheater anleiten

Abschlusskolleg in der Qualifikation Leitung Bibeltheater

Die Teilnehmenden werden eigene Bibeltheatereinheiten und Anleitungen entwickeln, sie mit der Gesamtgruppe durchführen und gemeinsam reflektieren.

Dabei werden folgende – für das Bibeltheater zentrale – Fragestellungen thematisiert:

- ▶ Textauswahl und Textzugänge
- ▶ Schaltstellen in Texten
- ▶ Stimmigkeit von Text und gewählter Methode
- ▶ Entwicklung von Übungen und Spielaufgaben
- ▶ Von der Improvisation zur Szene
- ▶ Aspekte der Präsentation
- ▶ Rolle der Anleiterin / des Anleiters

Nach dem Grundkurs und den Aufbaumodulen zu Inszenierung und Regie sowie zum Spiel mit Material und Masken bildet dieses Kolleg den vierten und letzten Teil in der Qualifikation Leitung Bibeltheater 2009 bis 2011.

Nach Teilnahme am Grundkurs und allen drei Aufbaumodulen wird ein Zertifikat zur Qualifikation Leitung Bibeltheater ausgestellt.

Informationen zu den Kursen der Qualifikation 2011 bis 2013 finden Sie unter:

- ▶ www.pastoralkolleg-rz/service

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 160 €

Zielgruppe

Teilnehmende der Qualifikation Leitung Bibeltheater 2009 bis 2011



KOLLEG / WORKSHOP 2

2. – 5. Februar

Leitung

Dorothea Jöllenbeck,
Bewegungspädagogin, Melle

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KOLLEG / WORKSHOP 3

28. Februar – 2. März

Leitung

Dirk Ahrens,
Pastor, Leiter des Diakonie-
Hilfswerks, Hamburg

Nils Christiansen,
Pastor, Sprecher KonsULT,
Hamburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Schul und lesbisch leben

Welche Perspektiven eröffnet die Nordkirche?

„Ich bin schwul – und das ist auch gut so!“
Das Bekenntnis des Regierenden Bürgermeisters von Berlin wurde 2001 zu einem geflügelten Wort. Im selben Jahr trat in Deutschland das Lebenspartnerschaftsgesetz in Kraft. Gleichwohl werden offen homosexuell lebende Menschen in unserer Gesellschaft diskriminiert. Kirchen und Kirchengemeinden bewerten eingetragene Lebenspartnerschaften und gleichgeschlechtlich Liebende kontrovers. Die Entwicklung zur Nordkirche bietet die Chance, sich auf einen neuen Konsens auszurichten.

Inhalte

- ▶ Wahrnehmung der gesellschaftlichen Situation Schwuler, Lesben, Bisexueller und Transgender
- ▶ Leitlinien kirchlichen Lebens, kirchliches Arbeitsrecht und Pfarrdienstgesetz der EKD

- ▶ Theologische Analyse kirchlicher Stellungnahmen zu Ehe, Familie und anderen Lebensformen aus der NEK, ELLM und PEK
- ▶ Persönlicher Austausch, politische Folgerungen

Referentinnen

Dr. Annette Rieck,
juristische Referentin im Nordelbischen
Kirchenamt, Personaldezernat, Kiel
Prof. Dr. Melanie Caroline Steffens,
Professorin für Soziale Kognition und
Kognitive Psychologie, Jena

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung
und Kurs: 80 €

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, kirchliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Geheimnis Gottes und die Würde des Menschen

Theologische Reflektionen zur Spiritualität

Dieser Tag bietet an, den Zusammenhang von spiritueller Erfahrung, Praxis und eigener Wegperspektive genauer wahrzunehmen. Das jeweilige Gottesverständnis und die konkreten geistlichen Übungen stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang. Wo genau liegen Unterschiede und welche Bedeutung haben sie für das eigene Leben und Handeln, für die pastorale Praxis in Verkündigung und Seelsorge und für den interreligiösen Dialog?

Professor Dr. Ralf Stolina wird uns als systematischer Theologe und Leiter einer mehrjährigen Weiterbildung zur „Begleitung geistlicher Übungen / Exerzitien“ durch ein Impulsreferat in einen Klärungsprozess hineinnehmen und im Austausch zu Fragen geistlichen Lebens begleiten.

Teilnahmebeitrag für Verpflegung und Kurs:
40 €

Referent

Prof. Dr. Ralf Stolina, Pfarrer, landeskirchlicher Beauftragter für geistliche Begleitung und geistliches Leben der Evangelischen Kirche von Westfalen, Professor für Systematische Theologie an der Universität Münster, Villigst



KOLLEG / WORKSHOP 4

23. März,
10.00 – 17.00 Uhr

Leitung

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KOLLEG / WORKSHOP 5

23. – 25. März

Referent

Dr. Stephan A. Reinke, Wilster

Hans-Jürgen-Wulf, Landes-
kirchenmusikdirektor der NEK,
Hamburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Musik ist die beste Gottesgabe

Symposion zu theologischen und ästhetischen Herausforderungen der Kirchenmusik heute

Das Kolleg widmet sich aktuellen Fragen nach dem Verhältnis von gelebter Religion und gegenwärtiger Musik. Diskutiert werden Herausforderungen der Kirchenmusik zwischen ästhetischem Anspruch und theologischem Auftrag:

- ▶ Was verstehen wir unter Musik?
Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Professorin für Musikwissenschaft, Detmold
- ▶ Theologische und ästhetische Kategorien der Kirchenmusik
Dr. Stephan A. Reinke, Wilster
- ▶ Welche Beiträge leistet Kirchenmusik in der Gegenwartskultur?
Dr. Petra Bahr, Kulturbeauftragte der EKD, Berlin
- ▶ Was ist Qualität in der Kirchenmusik?
Dr. Gunter Kennel, Landes-KMD, Berlin

- ▶ Kirchliche Populärmusik – Ein Garant für Gemeindeentwicklung?
Matthias Nagel, Kirchenmusikdirektor, Wuppertal
- ▶ Musik im Sonntags- und Kasualgottesdienst
Klaus Eulenberger, Pastor i. R., Mitherausgeber der Predigtstudien, Horneburg

Ausführliche Hinweise zum Symposion und musikalischen Abendprogramm

- ▶ www.pastoralkolleg-rz.de/service

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 160 €

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Religiöse Erfahrung und Trinität

Ein theologisches Streitgespräch mit Friedrich Schleiermacher

„Am Sonnabend vor Trinitatis des Jahres 1821“, unterschreibt Schleiermacher das Vorwort zur ersten Auflage seiner Glaubenslehre. Offenbar ist die Trinität für den Berliner Theologen und Prediger ein Element der gelebten Frömmigkeit. Zugleich unterzieht er jedoch die kirchliche Trinitätslehre der Kritik: Sie mache keine unmittelbaren Aussagen zur religiösen Erfahrung, sondern kombiniere lediglich andere Glaubensaussagen miteinander. Die Einheit und Dreiheit Gottes in sich selbst zu denken, sei sinnlos. Schleiermachers Erörterungen zur Dreieinigkeit finden sich im Anhang der „Glaubenslehre“ – als deren „wahrer Schlussstein“.

Trinitätstheologisches Denken nach Schleiermacher muss deshalb klären, wie religiöse Erfahrungen im Gottesdienst und im christlichen Leben trinitarisch ausgedrückt werden können. Ausgehend von der Darstellung göttlicher Dreiheit in der Glaubenslehre setzen wir uns mit Schleiermacher und dem eigenen Trinitätsverständnis auseinander.

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 80 €



KOLLEG / WORKSHOP 6

11. – 13. April

Leitung

Dr. Martin Rößler,
Pastor, Theologischer Referent
im Kirchenkreis Hamburg-Ost,
Hamburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KOLLEG / WORKSHOP 7

13. – 15. April

Leitung

Evamaria Bohle,
Theologin, Redakteurin der
evangelischen Monatszeitschrift
„zeitzeichen“, Berlin

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Zur Feder greifen

Kleine Flugschule für Vielschreiber

In Zusammenarbeit mit Andere Zeiten e.V.

Routiniertes Schreiben kann jede Lebendigkeit ersticken. Wenn man immer wieder zu denselben Floskeln und Bildern greift, macht die Arbeit mit den Worten rasch keine Freude mehr. Wo ist sie nur hin, die Leichtigkeit? Warum wollen die Worte nicht mehr funkeln? Pfarrerrinnen und Pfarrer kennen die Last des Schreibens.

Diese Schreibwerkstatt will helfen, den spielerischen Umgang mit Sprache neu zu entdecken. Es geht darum, die eigene Kreativität zu beleben, schriftstellerische, alltagstaugliche Methoden zu erproben, die das eigene Schreiben lebendiger werden lassen. Zweieinhalb Tage lang darf die eigene Sprache wieder zum Spielmaterial werden. Eine Erfahrung, die auch jeder Predigt gut tut.

Außer journalistischen Texten schreibt Evamaria Bohle Lyrik und Kurzprosa.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf zehn Personen beschränkt.

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 80 €

Bibliolog mit nichtnarrativen Texten

Aufbaukurs

Die Arbeit mit dem Bibliolog beginnt mit erzählenden Texten, sie ist aber nicht darauf beschränkt. Wer sich in der bibliologischen Praxis mit Erzählungen sicher fühlt, kann etwa Bibliologe mit Briefpassagen oder Psalmen erproben. Diese Bibliologe erzeugen nicht selten eine ganz neue Lebensnähe und Dynamik der Auslegung.

Im Aufbaukurs werden Methoden erlernt, um Bibliologe zu verschiedenen Textgattungen durchzuführen. Voraussetzung für die Teilnahme sind der zertifizierte Abschluss eines Grundkurses und bibliologische Erfahrungen mit erzählenden Texten.

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 120 €



KOLLEG / WORKSHOP 8

17. – 19. August

Leitung

Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong,
Professorin für Praktische
Theologie in Kiel und Bibliolog-
Trainerin, Hamburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KOLLEG / WORKSHOP 9

**25. August,
9.30 – 17.00 Uhr**

Leitung

Maike Lauther-Pohl,
Pastorin, Theologische Referen-
tin für Religionspädagogik, Ver-
band evangelischer Kindertages-
einrichtungen, Rendsburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Immer freitags in die Kita

Religionspädagogische Grundlagen für den Besuch im Kindergarten

Zum Profil evangelischer Kindertageseinrichtungen gehören religionspädagogische Angebote in den Kindergruppen. Pastorinnen und Pastoren sind an dieser Stelle herausgefordert, aber vielfach auf sich gestellt.

Dieser Studientag bietet Anregungen und Klärungen für religionspädagogische und gottesdienstliche Angebote.

- ▶ Wie kann ich elementar und theologisch angemessen von Gott und Welt reden?
- ▶ Wie arbeite ich mit Symbolen?
- ▶ Wie gestalte ich „Schauendes Erzählen“?

Teilnahmebeitrag für Verpflegung und Kurs: 25 €

Person und Präsentation

Eine Coaching-Werkstatt

Wer immer ein Projekt, eine Idee oder seine Person darstellt, befindet sich in einer „Präsentation“. Inhaltliche Klarheit, dramaturgische Spannungsmomente und ein authentischer persönlicher Eindruck können die Wirkung der eigenen Präsentation verstärken. Die Verbindung mit dem Einsatz von Bildern und prägnanten Erzählungen kann zu einem bleibenden Eindruck bei den jeweiligen Adressaten führen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten an ihren Themen und Präsentationen und verstärken ihre persönliche Präsenz.

Inhalte

- ▶ Zielbestimmung mithilfe von systemischen Fragetechniken
- ▶ Fünf Säulen der Präsentation und Einstiege in einen Vortrag
- ▶ Einsatz von Bildern und Stories
- ▶ Feedback und Instrumente zur Weiterentwicklung der Präsentationskraft

Zu diesem Kolleg ist eigenes Material mitzubringen, z. B. ein eigenes Thema, ein Vortrag, eine Powerpoint-Präsentation, eine Rede oder etwas anderes.

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 80 €



KOLLEG / WORKSHOP 10

26. – 28. September

Leitung

Franziska Steiof,
Theaterregisseurin, Personal-
trainerin- und Business Coach,
Hamburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KOLLEG / WORKSHOP 11

24. – 26. Oktober

Leitung

Anne Gidion,
Pastorin, gottesdienst institut
nordelbien, Hamburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Leichte Sprache

Kann meine Sprache zugleich einfach und bewegend sein?

„Leichte Sprache“ – das gibt es wirklich. Menschen mit geistiger Behinderung haben es zuerst eingefordert. Und gerade im Gottesdienst haben Menschen zunehmend Lust, es auszuprobieren.

Beten in Hauptsätzen. Erzählen, dass eine Fliege geboren wird. Der eigenen Sprache zuhören, wie sie Stück für Stück heraustritt aus ihren abstrakten Schalen. Gott anreden – einfach und klar. Nicht nur Predigten, sondern auch kurze geistliche Impulse, Andachten, Moderationen und Gebete im Gottesdienst gewinnen durch Leichte Sprache.

Das möchten wir in dieser Werkstatt üben. Bringen Sie bitte Eigenes mit – in schriftlicher Form. Damit unsere Sprache nicht ausschließt, sondern noch einmal anders Kopf und Herz erreicht.

Dieses Kolleg kann gut mit dem Kolleg „Neue Lieder im Gottesdienst“ verknüpft werden.

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 80 €

Neue Lieder im Gottesdienst

Kennenlernen, erschließen, einüben, singen

Dieses Kolleg gibt Gelegenheit, neue Lieder kennen zu lernen und für sich zu erschließen.

Veröffentlichungen mit interessanten Liedsammlungen werden vorgestellt, wie zum Beispiel

- ▶ „Durch Hohes und Tiefes“ – Gesangbuch der ESG-Gemeinden in Deutschland
- ▶ „My Life Is In Your Hands“ – Liedersammlung herausgegeben von Hartmut Naumann
- ▶ „Laudate omnes gentes“, herausgegeben von Fritz Baltruweit

Die Teilnehmenden können auch weitere Lieder einbringen.

Hartmut Naumann wird mit uns musikalische Akzente der Lieder erschließen. Er gibt Hinweise zur Erfassung ihrer Melodik und ihres Rhythmus'. Dadurch wird das eigene Repertoire vertieft und erweitert.

Dieses Kolleg kann gut mit dem unmittelbar vorausgehenden Kolleg „Leichte Sprache“ verknüpft werden.

Teilnahmebeitrag: 80 €



KOLLEG / WORKSHOP 12

26. – 28. Oktober

Leitung

Hartmut Naumann,
Diplom-Musikpädagoge,
Beauftragter für Populärmusik
in der NEK, Hamburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg



KOLLEG / WORKSHOP 13

**14. November,
10.00 – 17.00 Uhr**

Referent

Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe, Supervisor und Organisationsberater, Lehrtherapeut am Institut für Systemische Studien, Hamburg

Leitung

Marlies Richter,
Pastoralkolleg, Ratzeburg

Systemisch denken

Die Dynamik sozialer Systeme und der Wert von Werten

Der Studientag führt ein in die Wahrnehmung Sozialer Systeme und ihre Dynamik. Kommunikation und erlebter Sinn sind dabei zentrale Elemente. Zu kommunizieren ist wesentlicher Bestandteil unseres Berufsalltags. In Arbeitszusammenhängen erleben wir, dass Beiträge bewertet werden. Dies hat Einfluss darauf, wie leicht oder wie schwer gemeinsame Projekte gelingen.

Ausgehend von Fallbeispielen der Teilnehmenden und angeregt durch Impulse des Referenten wollen wir Haltungen erörtern und einüben, die Prozesse gemeinsamen Arbeitens fördern und unterstützen.

Teilnahmebeitrag für Verpflegung und Kurs: 40 €

Die Kindertagesstätte

Fragestellungen und Aufgaben des Rechtsträgers einer Kindertageseinrichtung

Inhalte

- ▶ Gesetze und Rahmenbedingungen
- ▶ Trägerverbundsysteme
- ▶ Zusammenarbeit KiTa und Gemeinde
- ▶ Qualitätsentwicklung

Dieser Studientag erörtert nur die gesetzlichen Bestimmungen des Landes Hamburg. Ein Kurs zu den Bestimmungen des Landes Schleswig-Holstein wird 2012 angeboten.

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Dorothee-Sölle-Haus
Tagungsraum 8
Königstr. 54
22767 Hamburg



STUDENTAG 1

**22. Februar,
9.30 – 17.00 Uhr**

Leitung

Uwe Mühling,
Fachbereichsleiter,
Frank Muchlinsky,
Pastor, Theologischer Referent,
beide im Fachbereich Kinder-
und Jugendhilfe des Diakoni-
schen Werks, Hamburg

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg



STUDENTAG 2

24. Mai, 9.30 – 17.00 Uhr

Leitung

Karsten Spitz-Fischer, Fachbereichsleiter der zentralen Friedhofsverwaltung des Kirchenkreises Altholstein, Kiel

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Friedhofswesen

Einführung in Gesetze, Richtlinien und Satzungen

„Christliche Friedhöfe sind Stätten der Verkündigung des Glaubens an die Auferstehung“ (Friedhofsrichtlinien der NEK). Als Träger eines Friedhofs handeln Kirchengemeinden im Rahmen staatlicher und kirchlicher Rechtsvorschriften. Der Studientag führt in die organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben der Friedhofsverwaltung ein.

Inhalte

- ▶ Friedhofsrichtlinien
- ▶ Friedhofssatzungen
- ▶ Friedhofsgebührensatzungen
- ▶ Folgen des Bestattungswandels für das Friedhofswesen
- ▶ Fallbesprechungen

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Pastoralkolleg Ratzeburg
Tagungsbereich 3
Domhof 33
23909 Ratzeburg

Personal und Recht I

Einführung in das kirchliche Arbeits- und Tarifrecht

Zu den hier genannten Themen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, praxisbezogene Fragen an konkreten Fallbeispielen zu bearbeiten.

Inhalte

- ▶ Arbeitsschutz
- ▶ Teilzeit und Befristung
- ▶ Urlaubsanspruch
- ▶ Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- ▶ Probezeit
- ▶ Kündigungsrecht
- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Pastoralkolleg Ratzeburg
Tagungsbereich 1
Domhof 33
23909 Ratzeburg



STUDENTAG 3

**18. Oktober,
9.30 – 17.00 Uhr**

Leitung

Arne Buckentin,
Rechtsanwalt, Hamburg

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg



STUDENTAG 4

**15. November,
9.30 – 17.00 Uhr**

Leitung

Klaus Doblaski,
Kirchenverwaltungsrat, Referent
im Nordelbischen Kirchenamt,
Kiel

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Kirchliche Finanzverwaltung

Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Dieser Studientag stellt die rechtlichen Grundlagen der Finanzverwaltung dar und klärt ausgehend von der gemeindlichen Praxis damit verbundene aktuelle Fragen.

Inhalte

- ▶ Finanzverteilung in Nordelbien
- ▶ Haushalt der Kirchengemeinde:
Haushaltplan (Gliederung, Systematik),
Haushaltsgrundsätze, Haushaltbeschluss
- ▶ Anordnungsbefugnis, Feststellungs-
vermerke
- ▶ Geldverwaltung, Zahlstellen
- ▶ Jahresabschluss
- ▶ Ausblick auf das kaufmännische
Rechnungswesen (Doppik)

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende
in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Christophorushaus
Kleiner Saal
Hindenburgstr 26
24768 Rendsburg

ZIELGRUPPENKURS 1

17. – 21. Januar

Fit fürs Pfarramt

Erste Schritte als Pastorin und Pastor zur Anstellung gestalten

Leitung

Paul Philipps,
Direktor des Prediger- und
Studienseminars der NEK,
Ratzeburg

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

ZIELGRUPPENKURS 2

7. – 10. März

Klausurkonvent des Kirchenkreises Pasewalk

Spielpädagogik in der
kirchlichen Praxis

Leitung

Andreas Haerter,
Superintendent des
Kirchenkreises, Pasewalk

Ekkehard Langbein,
Pastoralkolleg Ratzeburg

ZIELGRUPPENKURS 3

23. – 24. Mai

Treffen der Pröpstinnen der NEK und der Landes-/ Superintendentinnen der ELLM und PEK

Leitung

Marlies Richter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

ZIELGRUPPENKURS 4

26. – 30. September

Konferenz der Evange- lischen Studentinnen- und Studentengemein- den im Norden

Zur kirchlichen Präsenz an
den Hochschulen der
künftigen Nordkirche

In Zusammenarbeit mit
Hauptbereich 2 der NEK

Leitung

Vivian Wendt, Pastorin der
Evangelischen Studentinnen-
und Studentengemeinde,
Hamburg

Dr. Martin Vetter,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Hinweise zur Anmeldung

Anmeldung: Bitte melden Sie sich für Kurse, Theologische Kollegs/Workshops und Studientage schriftlich (Internet, E-Mail, Post oder Fax) beim Pastoralkolleg und auf dem Dienstweg an.

Teilnehmerzahl

Die Veranstaltungen finden statt, wenn sechs Wochen vor Beginn mindestens acht Anmeldungen vorliegen.

Zeiten

Die Kurse beginnen montags um 14.45 Uhr mit dem Kaffeetrinken und enden freitags gegen 13.00 Uhr nach dem Mittagessen. Bitte beachten Sie die besonderen Zeiten und Orte bei Theologischen Kollegs/Workshops und Studientagen.

Unterbringung

Einzelzimmer mit Dusche und WC
Doppelzimmer auf Wunsch möglich
Die Zimmer haben einen Internetzugang.

Kinder: Zu den Kursen, Kollegs und Studientagen in Ratzeburg können Kinder, außer bei Kurs 9, mitgebracht werden. Sie werden während der Arbeitszeiten betreut.

Kosten pro Person

Unterkunft und Verpflegung im Kurs	100 €
Beitrag zur Teilnahme am Kurs	60 €
Beitrag zur Teilnahme am Studientag	15 €

Beiträge zur Teilnahme an Theologischen Kollegs/Workshops sind beim jeweiligen Kolleg angegeben.

Teilzeitbeschäftigte, ehrenamtliche Pastorinnen und Pastoren sowie Kinder bis 12 Jahren zahlen 50 % der Kosten für Unterkunft und Verpflegung, Teilnehmende aus der ELLM und PEK 90 %. In den ersten drei Dienstjahren zahlen Pastorinnen und Pastoren den Beitrag für Unterkunft und Verpflegung.

Kosten bei Abmeldungen

Bei Absagen später als sechs Wochen vor Kursbeginn müssen wir die dem Haus entstehenden Kosten in Rechnung stellen.

Gästehaus Domkloster

Das Gästehaus können Sie auch für andere Veranstaltungen buchen. Günstige Konditionen bis zu acht Wochen vor Beginn: Telefon 0 45 41 / 86 31-0, Fax 0 45 41 / 86 31-27

Anmeldung zum Kurs oder Kolleg / Workshop (Bitte benutzen Sie *ein* Formular pro Kurs bzw. Kolleg / Workshop.)

Weitere Formulare ► www.pastoralkolleg-rz.de

Kurs-Nr. _____

Kurstitel _____

Zeitraum vom _____ bis _____

Name _____

► Pastor/in Vollzeit Teilzeit z. A. Ehrenamt

► Hauptamtliche/r Mitarbeiter/in Vollzeit Teilzeit

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich/Wir bringe/n _____ Kind/er mit.

Name und Geburtsdatum des Kindes/der Kinder

Ich/Wir benötige/n

Kinderbett/en

vegetarisches Essen _____

Datum, Unterschrift

Anmeldung zum Studientag (Bitte benutzen Sie ein Formular pro Studientag.)

Weitere Formulare ► www.pastoralkolleg-rz.de

Studientag-Nr. _____

Titel _____

Datum _____

Ort _____

Ich/Wir benötige/n vegetarisches Essen.

Name _____

► Pastor/in Vollzeit Teilzeit z. A. Ehrenamt

► Hauptamtliche/r Mitarbeiter/in Vollzeit Teilzeit

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift

Anreisebeschreibung

Mit dem Zug oder Bus

Ratzeburg liegt an der Bahnstrecke Lübeck – Lüneburg. Die Züge verkehren stündlich in jede Richtung.

Stadtbus vom Bahnhofsvorplatz bis „Demolierung“. Von Hamburg-Wandsbek aus fährt der Städteschnellbus Linie 900. Den Fahrplan finden Sie unter:

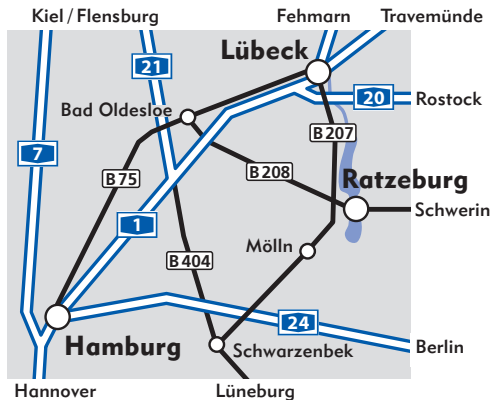
► www.dahmetal.de/linienschulverkehr/

Mit dem Auto

Von Süden: A 24 (Hamburg-Berlin) bis Ausfahrt „Talkau“, B 207 bis Ratzeburg.

Von Osten, Norden oder Westen B 207 oder B 208 bis Ratzeburg.

Über die A 20 bis Ausfahrt Groß Sarau / Ratzeburg.



In Ratzeburg der Beschilderung „Zentrum“ und dann „Dom“ folgen. Parkplätze befinden sich auf dem Gelände des Gästehauses.

Fußweg (20 bis 30 Minuten)

Bahnhofsallee, Lüneburger Damm, Unter den Linden, Herrenstraße bis zum Markt. Dann links in die Domstraße. Sie geht über in die Straße Domhof.



Herausgeber

Pastoralkolleg der Nordelbischen
Evangelisch-Lutherischen Kirche und der
Pommerschen Evangelischen Kirche
Domhof 33
23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41 / 86 30-0
info@pastoralkolleg-rz.de
www.pastoralkolleg-rz.de

Gestaltung

RomanoDesign, R. Amend
www.romanodesign.de

Druck

Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis

Titel: Romano Amend, Wuppertal

Kurse: 1 Miss X photocase,
2 Kitekun photocase, 3 elke photocase,
4 public domain, 4 dodswollop photocase,
6 benicce photocase, 7 frau.L photocase,
8 fult photocase, 9 M. Vetter, 10 public
domain, 11 view 7 photocase, 12 E. Lang-
bein, 13 daumenkino photocase, 14 H.
Lehming, 15 frau.L photocase, 16 Hon-
nen photocase, 17 Creatista photocase,
18 G. Busker, 19 getwhatyoucan photo-
case, 20 M. Vetter, 21 public domain,
22 Tangent photocase, 23 J. Henschen,
24 M. Vetter, 25 cydonna photocase,
26 complize photocase

Kollegs / Workshops: 1 EKIR, 2 E. Lang-
bein, 3 Nautilus photocase, 4 Dragon 30
photocase, 5 starfish photocase, 6 Ji-Elle
wikimedia commons, 7 Nora Philipp
photocase, 8 marcel rieder photocase,
9 P. boy photocase, 10 public domain,
11 Jarts photocase, 12 Let's punkk photo-
case, 13 eritropel photocase

Studientage: 1 time photocase, 2 owik
photocase, 3 dokumentiert photocase,
4 Klosko photocase